

Berichtigung zu meinem Aufsatz „Über die Gewinnung und Verwendung der Erdgase“.

Von Dr. PAUL DAMM, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Schlesischen Kohlenforschungsinstitut der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft Breslau.

(Eingeg. 26.4. 1922.)

In dieser Zeitschrift 35, 121 [1922] ist ein Vortrag zum Abdruck gekommen, den ich der Schriftleitung mit dem Bemerkern einreichte, daß es sich um die Wiedergabe eines von mir in der chemischen Gesellschaft zu Breslau gehaltenen Vortrages handle, und daß die Zusendung an die Zeitschrift auf Veranlassung von Prof. Dr. Fritz Hofmann geschehe. Die Schriftleitung durfte also annehmen, einen in jeder Beziehung vollwertigen Beitrag zu erhalten. Leider habe ich es versäumt, die Schriftleitung darauf hinzuweisen, daß der Aufsatz nicht die Ergebnisse eigener Forschungen bringt, und zu meinem Bedauern ist auch versehentlich die Angabe der Quelle, die Abhandlung des Dr.-Ing. E. Czakó über die Verwendung der Erdgase im Engler-Höferschen Werke „Das Erdöl“, Bd. 4, S. 233—327, unterblieben, der Teile des Vortrages entnommen sind.

Aus Vereinen und Versammlungen.

Vereinigungen für das Technisch-Wissenschaftliche Vortragswesen in Deutschland: Ingenieurfortbildungswesen.

Am Sonnabend, den 20. Mai, fand im Ingenieurhause in Berlin unter dem Vorsitz von Dr.-Ing. Lasche eine Zusammenkunft der Vertreter der Vereinigungen statt. Unter den Anwesenden befanden sich nicht nur die Geschäftsführer der bereits bestehenden Vortragsvereinigungen von Hamburg, Köln, Dortmund, Essen und Berlin, sondern auch aus Magdeburg, Nürnberg und Dresden waren Herren der Industrie erschienen, um an den Vorträgen und Erörterungen teilzunehmen und das Gehörte für ihren Kreis nutzbar zu machen. Das Reichsverkehrsministerium war durch Geheimrat Schwarze und Oberbaurat Lohmann, das Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung durch Professor Aumund vertreten. Für das Außeninstitut der Technischen Hochschule sprach Prof. Dr. Orlich, seitens der Fachpresse Siegfried Hartmann.

Die von Dr. Lasche vorgetragenen Ausführungen über die Hebung des Technisch-Wissenschaftlichen Vortragswesens und die Förderung der Ingenieurfortbildung durch Veredelung der Lehrmittel entsprechend den Leitsätzen der Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale fanden ungeteilten Beifall. Es herrschte Einstimmigkeit darüber, daß durch eine dauernde enge Fühlung der einzelnen Vortragsvereinigungen untereinander und einem fortlaufenden gegenseitigen Erfahrungsaustausch die angesichts unserer wirtschaftlichen und politischen Lage doppelt notwendige Fortbildung unserer Ingenieure eine wesentliche Förderung erfahren könne. Für die zweite Hälfte des Monats Juni wurde im Anschluß an die Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure in Dortmund eine zweite Zusammenkunft in Aussicht genommen, auf der über die Aufstellung gemeinsamer Richtlinien für das Vortragswesen und für die Vervollkommnung der Lehrmittel Beschuß gefaßt werden soll.

Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine E. V.

Am 9. Mai fand die zweite Sitzung des Kuratoriums der seit 1. Januar 1922 bestehenden Technisch-Wissenschaftlichen Lehrmittelzentrale (T.W.L.) statt. Der Vorsitzende des Kuratoriums, Dr. Lasche, berichtete einleitend, daß durch Mitarbeit an einer Reihe von Vorträgen die T.W.L. bisher gegen 500 Diapositive geschaffen habe, davon etwa 100 mit ausgearbeitetem Text. Der wissenschaftliche Leiter der T.W.L., Prof. v. Hanffstengel, gab einen Überblick über die bisher unternommenen Schritte zur planmäßigen Bearbeitung der einzelnen Fachgebiete. Für die Elektrotechnik, von der bisher die meisten Geldmittel zur Verfügung gestellt worden sind, soll auf der Tagung der Vereinigung der Hochschullehrer der Elektrotechnik in München ein Ausschuß gebildet werden, der die Sondergebiete unter sich aufteilt. In engem Zusammenhang stehen, wie Dr. Lasche weiter ausführte, die Aufgaben der T.W.L. mit Referatendienst und Zeitschriftenschau. Leider habe die Technische Zeitschriftenschau noch nicht die verdiente Aufnahme gefunden, obwohl sie verbunden mit einem wissenschaftlichen Referatendienst von außerordentlicher Bedeutung für die Industrie sei.

Im Anschluß daran wurde das Verhältnis der T.W.L. zu den verschiedenen örtlichen Technisch-Wissenschaftlichen Vortragsvereinigungen besprochen. Schritte, um eine Fühlungnahme der örtlichen Vortragsvereinigungen untereinander und mit der T.W.L. herzustellen, sind von Dr. Lasche eingeleitet.

Deutsche Keramische Gesellschaft.

Die 3. Hauptversammlung wird vom 18. bis 21. Juni d. J. in Dresden stattfinden. Nähere Auskunft erteilt die Bank für Keramische Industrie, Dresden, Waisenhausstr. 22. Es sind folgende Vorträge angemeldet:

Vorträge (zum Teil mit Lichtbildern und Vorführungen).

W. Braun: „Aufgaben der Geologie im Dienste der Keramik“.

K. Endell: „Über die Bedeutung der wissenschaftlichen Forschung für die Entwicklung der keramischen Industrie in Nordamerika“.

U. Sauer: „Werkstattbau in der keramischen Industrie“.

Spindler: „Die Wärmewirtschaft des Tunnelofens“.

G. Kepeler: „Untersuchungen über den ‚grünen‘ Zustand des Ton“.

W. Steger: „Untersuchungen von Schamotte- und anderen feuerfesten Erzeugnissen, insbesondere auf Beständigkeit gegen plötzlichen Temperaturwechsel“.

H. Kohl: „Die Wärmeausdehnung und einige andere physikalische Eigenschaften von Steingut in Abhängigkeit von der Zusammensetzung und Brenntemperatur“.

W. Pukall: „Feinsteinzeug“.

W. Funk: „Versuche über Porzellan mit niedriger Brenntemperatur“.

H. Eisenlohr: „Die Prüfung keramischer Massen für künstliche Zähne“.

R. Rieke: „Der Einfluß der Zusammensetzung von Porzellan auf seine Eigenschaften“.

Fabrikbesichtigungen:

Staatliche Porzellanmanufaktur, Meißen.

Meißner Ofen- und Porzellanfabrik vorm. C. Teichert, Meißen.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Wiener Akademie der Wissenschaften wählte Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Max Planck, Berlin, zum Ehrenmitglied, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Tammann, Göttingen, zum korrespondierenden Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse.

Es wurden ernannt: Direktor M. Fuchs von der chem. Fabrik Riedel & Co. von der Universität Frankfurt a. M. zum Ehrendoktor; Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. O. Lummer, Direktor des physikalischen Instituts der Universität Breslau, von der Technischen Hochschule Karlsruhe zum Dr.-Ing.e.h.; Dr. O. Poppenberg, früher Prof. der Chemie und Vorsteher der organischen Abteilung an der Militärtechnischen Akademie Charlottenburg zum Honorarprofessor an der Technischen Hochschule Berlin.

Gestorben ist: Chemiker K. Strauß vor kurzem in Frankfurt a. M.

Verein deutscher Chemiker.

Max Pfrenger †.

Am 19. April d. J. starb in Köln der Chemiker Dr. Max Pfrenger, geboren 1862 in Coburg. Dr. Pfrenger studierte an den Universitäten Leipzig, Marburg, Gießen und promovierte in Rostock. Er war Gründer und Inhaber der Kölner Pharmazieschule, amtlicher Chemiker der Gerichte, der Zollbehörde und der Handelskammer. Sein fachmännischer Ruf reichte weit über die Grenzen seines heimatlichen Bezirkes. Zahlreiche Nachrufe in der Kölner Tagespresse zeigten die Achtung und Wertschätzung, welcher sich der Verblichene unter Kollegen und Mitbürgern erfreute.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Frankfurt a. M. Sitzung vom 29. April 1922 (vgl. d. Bericht S. 288). Vortrag F. Hahn: „Eine eigenartige katalytische Reaktion als Nachweis und Bestimmung kleinster Kupfermengen“. Eisen-(III)-lösungen werden durch Thiosulfat allmählich unter Tetraethionabildung zu Eisen-(II)-salz reduziert. Der Vorgang läßt sich besonders gut verfolgen, wenn man der Lösung Rhodanid zusetzt. Schon ganz kleine Kupfermengen erhöhen die Reaktionsgeschwindigkeit derart, daß nach einiger Zeit kupferhaltige Lösungen wesentlich heller erscheinen als kupferfreie. Die Reaktion ist spezifisch, da kein anderes Metall eine derartige Beschleunigung hervorbringt. Es lassen sich leicht noch 2×10^{-7} g Kupfer in 100 ccm Wasser nachweisen und größere Mengen mit 1—10% Genauigkeit bestimmen. Unter Anwendung kleinerer Flüssigkeitsmengen wird man sicher noch erheblich weiter kommen können.

Vorstände der Bezirksvereine im Jahre 1922.

Bezirksverein Aachen.

Vorsitzender: Prof. Dr. G. Lambris, Aachen.

Stellvertreter: Dr.-Ing. A. Goeb, Aachen.

Schriftführer: Dr. P. Loebner, Aachen.

Stellvertreter: cand. chem. J. Roderstein, Aachen.

Kassenwart: Dr. K. Stirm, Aachen.

Vertreter im Vorstandsrat: Dr. P. Redenz.

Stellvertreter: cand. chem. J. Roderstein.